

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Vilnius im Autumn Semester 23/24

Bewerbung

Das Bewerbungsverfahren ist dank der freundlichen Hilfe von Frau Shukvani gut machbar. Ich hatte mich eigentlich auf Lissabon und Thessaloniki beworben, aufgrund der hohen Nachfrage an diesen Universitäten wurde dies aber leider nichts. Ich habe mich nochmals mit Frau Shukvani kurzgeschlossen und sodann Vilnius als Alternative angeboten bekommen. Dieses habe ich nach kurzer Überlegung vor allem deshalb angenommen, da ich das Baltikum und Vilnius als ein Ziel wahrgenommen habe, das man sonst eher weniger kennenlernt und bereist. Diese Entscheidung habe ich später zu keiner Sekunde bereut, mehr dazu aber in meinem Fazit.

Anreise und erste Tage

Alle Infos zum Semesterstart gibt es sehr transparent auf der After Arrival page der Vilnius University. Dort sind die empfohlenen Daten für die Anreise und welche Termine es in den sogenannten Orientation Days gibt vermerkt. Dies fängt in der Regel mit einer Eröffnungsveranstaltung in einer größeren Halle an, indem für alle Studierende der Vilnius University die grundsätzlichen Infos zur Universität aber auch zu Vilnius und Litauen an sich erklärt werden. Hier kann man bereits gut erste Kontakte knüpfen. In den Folgetagen gibt es sodann aber auch noch genügend Veranstaltung, zum einen vom ESN Netzwerk, aber auch unmittelbar von der Uni, beispielsweise eine Bibliotheksführung sowie ein Treffen mit den Koordinatoren der jeweiligen Fakultät. Insgesamt habe ich die Orientation Days als gut organisiert empfunden und sie waren sehr hilfreich, um mich in Vilnius einzuleben.

Wohnsituation

Da ich vor der Anreise nicht viel Zeit hatte und etwas vor Betrugsmaschinen Angst hatte, habe ich mich dazu entschlossen keine Wohnung von Deutschland aus zu suchen, sondern mich zunächst auf das Wohnheim zu bewerben und von dort aus nach Wohnungen zu schauen. Jurastudenten werden dem Wohnheim etwas ausserhalb an der Jura Fakultät (Sauletekio) zugeordnet. Ich hatte hieran keine hohen Erwartungen, allerdings wurden diese nochmals untertroffen. Man schläft hier mit zwei weiteren Personen auf engem Raum in einem sehr alten und maroden Gebäude, die Küche wird nur einmal wöchentlich und auch nicht gründlich geputzt, daher ist diese eigentlich nie sauber. Außerdem befindet sich die Fakultät ausserhalb der Stadt und es fahren nachts keine Busse mehr, weswegen man auf Bolt oder Uber angewiesen ist. Jedem, der nicht absolut abgehärtet ist, würde ich dies als Wohnlösung nicht empfehlen.

Ansonsten läuft die Wohnungssuche in Litauen vor Allem über Facebook. Dort gibt es entsprechende Gruppen, über die ich schließlich dann auch an eine Wohnung in der Innenstadt gekommen bin. Diese war sehr groß, was sehr schön war, da dies dann schnell zum Treffpunkt in unserer Gruppe wurde, allerdings auch etwas teurer. Mit den Nebenkosten (vor allem Heating im Winter) habe ich im Durchschnitt vermutlich knapp 500€ gezahlt. Insgesamt ist es aber auch denkbar eine Wohnung in der Altstadt für 300-400€ zu finden. Außerhalb möglicherweise auch etwas günstiger. Außerdem möchte ich noch anmerken, dass es sich lohnt schon, sich bereits vor dem Aufenthalt um eine Wohnung zu bemühen. Es ist zwar ohne Besichtigung etwas risikolastiger, allerdings werden die meisten Wohnungen und WG's für Auslandsstudenten immer zum Ende des Augusts und Januars neu besetzt, weshalb die Suche Anfang August und Anfang Januar vermutlich am ertragreichsten ist.

Studium an der Gasthochschule

Wie bereits erwähnt liegt die Jura Fakultät etwas außerhalb in Sauletekio. Hier studieren aber die meisten Erasmusstudenten, da hier auch andere große Fakultäten wie die Fakultät für Wirtschaft und Kommunikation angesiedelt sind. Die Erasmus Kurse können bereits vorher auf der Seite der VU aufgerufen werden. Die Auswahl habe ich zwar als relativ gut empfunden, einzig und allein für meinen Schwerpunktbereich 4 (Verfassung, Verwaltung, Regulierung) gibt es jedoch nur wenige Veranstaltungen, weswegen ich schon im Vorhinein nur eine Leistung in meinem Schwerpunkt erbringen konnte. Der Raum für Erasmusstudenten ist dort zwar etwas veraltet, die Lektoren und allgemeine Atmosphäre aber sehr gut. Das Niveau ist wie erwartet unter deutschem Niveau, vor allem das Legal English habe ich aber zu Beginn als Herausforderung und später dann als großes Learning mitgenommen. Das Anerkennungsverfahren im Anschluss war sehr unkompliziert und ich konnte mir schlussendlich zwei Leistungen erfolgreich anrechnen lassen.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Für Studenten kann man sich vor Ort zwei Studentenkarten besorgen. Zum einen die internationale Studentenkarte (ISIC), aber auch die litauische Studentenkarte (LSIC). Lokale Vergünstigungen erhält man mit beiden Karten, wenn man sich entscheiden sollte würde ich daher die ISIC Karte empfehlen, da man diese auch in den Nachbarländern nutzen kann. Man muss allerdings eine LCIS besitzen um zum einen die Bibliothek in Sauletekio rund um die Uhr nutzen zu können und zum anderen um die Bibliothek in der Altstadt überhaupt betreten zu dürfen. Da ich in der Altstadt gelebt habe und viel in der Bib lerne, habe ich mir daher beide Karten angeschafft. Mit beiden bekommt man aber die relevanteste Vergünstigung für die langfristigen Tickets im öffentlichen Nahverkehr. Hiermit ist dieser sehr günstig und man zahlt

für ein Ticket im gesamten Raum Vilnius für drei Monate nur knapp 16€. Das Ticket besorgt man sich am besten in der sehr gut funktionierenden Trafi App auf dem Handy. Der öffentliche Nahverkehr insgesamt ist zwar gut getaktet, allerdings muss man wissen, dass es aufgrund lediglich vorhandenen Bussen häufig im Verkehr sehr lange dauert. Nicht selten stellt man fest, dass man auch für längere Wege genauso schnell läuft. Dies macht aber nicht viel aus, wenn man in der Innenstadt wohnt, da hier alles sehr fußläufig ist.

Alltag und Freizeit

Das Studentenleben in Vilnius war für mich das Positivste bei meinem Aufenthalt. Bars, Restaurants und Cafés befinden sich zum größten Teil sehr gebündelt in der Altstadt. Insgesamt trinken die Litauer viel Café, daher gibt es besonders hier eine außerordentlich hohe Dichte. Meist hat man sich mit den anderen Studierenden in Bars zusammengefunden, das Barfranchise „+++“ war dabei zu Beginn meist die erste Wahl, da diese mit sehr günstigen Preisen für sich werben kann. Ein Bier kostet hier 2€ und vor Allem die Bar an der Gedminas Avenue ist eigentlich jeden Tag ein Treffpunkt für internationale Studenten. Auch kulinarisch hat Vilnius aber einiges zu bieten, wobei für mich persönlich eher die internationale, als die litauische Küche interessant war. Es gibt in Vilnius auch zahlreiche interessante Museen und ich empfehle auch einen Besuch beim litauischen Simfonieorchester, wo man als Student an der Kasse vor Ort stets Tickets, zwar in schlechtester Kategorie aber für lediglich 5€ erwerben kann. Ansonsten kläre nsich die Sehenswürdigkeiten schnell von selbst. Gerade in den wärmeren Jahreszeiten kann man auf den Gedminas Tower, sowie den anliegenden „Three-Crosses“-Hügel gar nicht zu oft gehen, da man hier sehr schöne Aussicht sowie Sonnenuntergänge beobachten kann.

Finanzielle Aufwendungen

Insgesamt ist Vilnius leider nicht mehr so günstig wie noch vor Jahren. Auch die Litauer hatten mit einer hohen Inflation zu kämpfen, weswegen das Preisniveau insgesamt nur leicht unter deutschen Verhältnissen liegt. Alkohol ist aufgrund von hoher Besteuerung in Supermärkten sogar etwas teurer, dafür spart man etwas bei der Miete und in Restaurants, sowie Bars. Wenn man es drauf anlegt, sich die entsprechenden Rabattkarten in Supermärkten besorgt und auf die günstigeren Bars und Restaurants zugreift, kann man allerdings schon sehr sparsam dort leben.

Reisen

Ein weiteres Highlight von einem Auslandssemester in Vilnius sind die Reisemöglichkeiten. Zum einen fliegen von Vilnius aus sämtliche Billig-Airlines, daher kann man insgesamt in seiner Freizeit viel reisen, beispielsweise haben viele, unter anderem auch ich, dies für einen Trip

nach Norwegen oder Schweden genutzt. Wer seinen ökologischen Fingerabdruck kleiner halten will kann aber auch sämtliche Trips mit dem Bus gut machen. Es fahren verschiedene Busanbieter (Flixbus, Ecolines, Luxbus) mehrmals täglich nach Riga, Tallinn und Warschau. Ich habe während meiner Zeit all diese Städte kennenlernen dürfen und bin von Tallinn mit der Fähre aus sogar noch nach Helsinki gefahren. Ich würde jedem empfehlen, diese Möglichkeiten auch wahrzunehmen, da man vermutlich nicht all zu häufig in der Ecke ist.

Persönliches Fazit

Was gegen einen Aufenthalt in Vilnius spricht sind die Zustände im Wohnheim, falls man dort bleiben möchte, sowie die etwas veraltete Fakultät, die sich außerhalb der Stadt befindet. Außerdem ist es natürlich im Winter dort sehr kalt und man sieht weniger Sonne als in Deutschland. Dies kann meines Erachtens aber durch eine gute Vernetzung und den Angeboten vor Ort sehr gut abgedeckt werden. Das ESN Netzwerk ist sehr gut und bemüht sich das gesamte Semester um Aktivitäten und Parties. Die Altstadt ist im Spätsommer und Frühling traumhaft, hat aber auch im Winter ihren Charme. Die Reismöglichkeiten sind sehr gut und einzigartig, die angebotenen Kurse vielfältig. Insgesamt würde ich daher jedem, der unentschlossen ist, ein Semester in Vilnius wärmstens empfehlen.



Sonnenuntergang am baltischem Meer in Palanga



Aussicht vom Three-Crosses-Hill in Vilnius